

G. Suvorov (St. Petersburg).

Eine neue Art des Subg. *Compsodorcadion* Ganglb.
(Coleoptera, Cerambycidae).

Г. Суворовъ (С.-Петербургъ).

Новый видъ подрода *Compsodorcadion* Ganglb. (Coleoptera,
Cerambycidae).

Compsodorcadion uvarovi, sp. n.

Diese neue Art gehört zur Gruppe der *glycirrhizae* Pall. und ist, auf Grund beifolgender Tabelle, leicht von den anderen Arten dieser Gruppe zu trennen.

♂. Kopf normal entwickelt, Stirn flach, grob, aber weitläufig punktiert; der Teil zwischen den Fühlern und die Hälfte der Stirn dicht mit weissen Haaren bedeckt, der übrige Teil der Stirn beinahe kahl, weitläufig fein weiss behaart; Wangen normal, dicht weiss einer Runzel am Vorderrande.

Die Fühler bleiben um ein fünftel der Länge der Flügeldecken hinter deren Spitze zurück, schwarz; das erste Fühlerglied grellrot und behaart, mit dem 2. und 3. Gliede zusammen gleich lang.

Der Scheitel stark gewölbt, dicht mit weissen Schuppen bedeckt und mit zwei schwarzen, sammetartigen Flecken, welche parallel der weissen Längsbinde verlaufen; die feine Mittelfurche fängt in der Mitte der Stirn an und erstreckt sich über den ganzen Kopf und das Halsschild.

Der Halsschild ist flach gewölbt, beinahe quadratisch, am Vorderrande kaum breiter, als am Hinterrande; der Vorderrand etwas erhaben und beinahe gerade abgeschnitten; die Seiten des Hinterrandes schief abgeschnitten; der Halsschild dicht mit sammet-schwarzen Schuppen bedeckt, mit ziemlich breiter, weisser Mittelbinde; die weissen Seitenbinden sehr breit, die weisse Beschuppung erstreckt sich auf die Dornen, deren Spitzen aber entweder mit schwarzen Haaren bedeckt sind, oder kohlschwarz, oder rötlich-braun sind. Die Dornen des Halsschildes

kräftig, ziemlich lang und spitz, etwas nach hinten und nach oben gekrümmt.

Das Schildchen normal, dreieckig; in der Mitte linienförmig eingedrückt, an der Spitze abgerundet, dicht mit weissen Härchen bedeckt.

Die Flügeldecken $2\frac{1}{2}$ mal länger als breit, zapfenförmig, mit regelmässig abgerundeten Schultern, von welchen aus die Seiten bis zur Mitte beinahe parallel verlaufen, hierauf aber sich stark zur Spitze hin verschmälern; im Profil gesehen, schwach gewölbt; die Fläche der Flügeldecken längs der Schulterrippe merklich erweitert; die Schulter und die Dorsal-Rippe ziemlich entwickelt, glatt und gleichmässig dicht mit sammet-schwarzen Schuppen bedeckt.

Die laterale weisse Längsbinde sehr breit, am Innenrande sehr unregelmässig; die weisse Schulterbinde ziemlich breit, nicht unterbrochen; die dorsale schmal, linienförmig, auf einigen Stellen unterbrochen und bleibt um $\frac{1}{5}$ der Länge der Flügeldecken hinter deren Spitze zurück; die Suturalbinde ziemlich breit, linienförmig, mit regelmässigen Rändern, weiss oder manchmal hellgelb.

Die Füsse ziemlich lang und kräftig; die Schenkel und Schienen grell-rot, Tarsen schwarz; die Haarbürste der Mittelschienen am Aussenrande goldgelb; das 3. Glied der Hintertarsen beinahe doppelt so kurz wie das zweite; die Unterseite des Körpers dicht mit anschliessenden, weiss-grauen Härchen bedeckt; der Prosternalfortsatz ebenso breit, wie der Mesosternalfortsatz.

♀. Gewöhnlich breiter als das ♂, mit kräftigeren und längeren Halsschilddornen; Seitenränder der Flügeldecken von den Schulterrundungen an bis zur Mitte allmählig bauchig erweitert, von da stark zur Spitze verengt; die Fühler reichen kaum bis zur Mitte der Flügeldecken, das erste Glied dunkel-rot.

Die laterale weiss-braune Binde sehr breit und am Innenrande sehr ungleich; die Schulterbinde sehr breit, mit regelmässigen Rändern, ununterbrochen, mit hie und da eingestreuten kleinen, schwarzen Fleckchen; die Dorsalbinde bleibt um $\frac{1}{5}$ der Länge der Flügeldecken hinter deren Spitze zurück; doppelt so schmal wie die Schulterbinde, selten unterbrochen, mit hie und da eingestreuten, schwarzen, kleinen Fleckchen.

Die Oberseite gewöhnlich sammetartig, hell-braun, viel seltener mit sammet-schwarzen Schuppen; Füsse rötlich, dicht mit braunen Härchen bedeckt; die Haarbürsten der Mittelschienen rot-braun.

♂, lg. 18—20 mm.; lat. 6—6,5 mm.; ♀, lg. 18—21 mm.; lat. 7,5—10 mm.

Nach einer grossen Anzahl von ♂ und ♀ Exemplaren beschrieben. Von B. Uvarov und D. Borodin im Uralsk-Gebiet in der Umgegend der Stadt Temir, $\frac{1}{2}$ IV. 1908, gesammelt.

Analytische Tabelle des Subg. *Compsodorcadion* der Gruppe *glycyrrhizae* P a l l.

1 (4). Flügeldecken verlängert-oval, ohne Schulterecken; Schulterbeule und Dorsalrippe ziemlich glatt und gleichmässig entwickelt; die Fläche der Flügeldecken längs der Schulterrippe nicht niedergedrückt und die Flügeldecken gleichmässig quer gewölbt. Die Dornen des Halsschildes nicht gross, weniger kräftig, nach aussen und nach oben gerichtet.

2 (3). Seitenränder der Flügeldecken von der Basis, welche von gleicher Breite ist, wie der Halsschild, sanft verrundet und allmählich bis zur Mitte erweitert, und von da ebenso allmählich zur Spitze verengt. Die Schulterbinde ziemlich breit, ununterbrochen; die dorsale Binde ist unterbrochen und besteht aus einer Reihe einzelner Flecke; das erste Fühlerglied und alle Beine sind grell-rot; die Haarbürste der Mittelschienen am Aussenrande ist gold-gelb.

Gouvernement Orenburg: Kirghisen-, Bashkiren- und Emba-Steppen; Gouvernement Astrachan: Sand-Wüste Ryn.

♂, lg. 20—22 mm.; lat. 7—7,5 mm.; ♀, lg. 21—22 mm.; lat. 9,5—10 mm.

Comps. glycyrrhizae P a l l.

Eine Unterart (aus Mangyshlak) hat mehr entwickelte und schärfere Dornen des Halsschildes (subsp. *dostojevskyi* S e m.)

3 (2). Seitenränder der Flügeldecken von der Basis welche von gleicher Breite ist, wie der Halsschild, sanft gerundet und bis zur Mitte fast parallel, von da zur Spitze stark verschmälert.

Lateralbinde breit, ununterbrochen; die äussere dorsale auch ununterbrochen, doppelt so schmal, bleibt um $\frac{1}{5}$ der Flügeldeckenlänge hinter deren Spitze zurück; die innere dorsale kaum angedeutet, besteht aus einzelnen Fleckchen, welche teilweise mit der Suturalbinde zusammenfliessen; das erste Fühlerglied braun-gelb; Beine braun-gelb oder braun-rot; die Haarbürste der Mittelschienen braun-gelb.

Umgegend des Inder-Sees.

♂, lg. 15,5; lat. 5,3; ♀, lg. 18,5; lat. 7,5.

Comps. nderiense S u v.

4 (1). Flügeldecken verlängert-oval, mit regelmässig abgerundeten Schulterecken; Schulterbeule und Dorsalrippe stark kielförmig entwickelt; Flügeldecken schwach gewölbt; Flügeldeckenfläche längs der Schulterrippe deutlich niedergedrückt. Die Halsschilddornen sehr gross, kräftig und spitz, sehr krumm nach hinten gebogen.

- 5 (6). Seitenränder der Flügeldecken von den Schulterrundungen deutlich bis zur Mitte verbreitert und ebenso allmählich zur Spitze verschmälert. Die weisse Schulterbinde sehr breit, ununterbrochen; manchmal mit hier und da an den Rändern eingestreuten kleinen, schwarzen Fleckchen; mit grellen roten Beinen und erstem Fühlergliede (*var. rufiscapus* S u v.); die dorsale kaum schmaler als die Schulterbinde, unterbrochen, besteht aus einzelnen ungleich geformten weissen Flecken; die Schenkelspitzen und Tarsen schwarz; die Haarbürste am Aussenrande der Mittelschienen gold-gelb.

Turgai-Gebiet: Malyje-Barsuki-Steppe.

♂, lg. 21—23 mm., lat. 7—7,5 mm.; ♀, lg. 23—24 mm.; lat. 10—10,5 mm.

Comps. androsovi S u v.

- 6 (5). Seitenränder der Flügeldecken von den Schulterrundungen bis zur Mitte beinahe parallel verlaufen, von da zur Spitze stark zapfenförmig verschmälert. Die weisse Schulterbinde viel schmaler, ununterbrochen mit gleichmässigen Rändern; die dorsale sehr schmal, stellenweise unterbrochen; das erste Fühlerglied und alle Beine grell-rot; Halsschilddornen etwas kürzer, die Spitze etwas stumpfer und nicht so stark krumm nach hinten gebogen.

Uralsk-Gebiet.

♂, lg. 18—20 mm.; lat. 6—6,5 mm.; ♀, lg. 18—21 mm.; lat. 7,5—10 mm.

Comps. uvarovi S u v.